

## © EPODOC / EPO

PN - DE19905769 A 20000831  
 PD - 2000-08-31  
 PR - DE19991005769 19990211  
 OPD - 1999-02-11  
 TI - Food and drink

merchandising vehicle has sales counter behind closure shutters and automatic vending machines in outside wall of vehicle

AB - The vehicle (1) has an occupied internal space, which is partially enclosed by a sales counter (7), e.g. incorporating a heating pan, a grill pan and an open grill and fitted with closure covers (12), with automatic vending machines (25-27) incorporated in the outside wall (28) of the vehicle for operation from outside the latter.

IN - ANDREAS ROLF (DE); HERMANDI KLAUS (DE); JANSON GUENTER (DE); ZENK HEINZ G (DE)  
 PA - NESTLE SA (CH)  
 EC - B60P3/025  
 IC - B60P3/025  
 CT - DE2644070 A1 [ ]; DE2261237 A [ ]; DE8206451U U1 [ ]; DE7823845U U1 [ ]; US4601509 A [ ]; US2733094 A [ ]

© WPI / DERWENT

TI - Food and drink  
 merchandising vehicle has sales counter behind closure shutters and automatic vending machines in outside wall of vehicle  
 PR - DE19991005769 19990211  
 PN - DE19905769 A1 20000831  
 DW200055 B60P3/025 009pp  
 PA - (NEST ) SOC PROD  
 NESTLE SA  
 IC - B60P3/025  
 IN - ANDREAS R;  
 HERMANDI K; JANSON G; ZENK H G  
 AB - DE19905769 NOVELTY -  
 The vehicle (1) has an occupied internal space, which is partially enclosed by a

sales counter (7), e.g. incorporating a heating pan, a grill pan and an open grill and fitted with closure covers (12), with automatic vending machines (25-27) incorporated in the outside wall (28) of the vehicle for operation from outside the latter.

- USE - The vehicle is used for merchandising food and drink, e.g. at an outside public event.

- ADVANTAGE - The vending machines allow merchandise to be obtained when the sales counter is closed or busy.

- DESCRIPTION OF

DRAWING(S) - The figure shows a schematic side view of a food and drink merchandising vehicle.

- Vehicle 1
- Sales counter 7
- Closure cover 12
- Automatic vending machines 25-27 (Dwg.1/5)
- OPD - 1999-02-11
- AN - 2000-579984 [55]



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 05 769 A 1**

⑤1) Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 60 P 3/025**

DIE 19905769 A 1

21 Aktenzeichen: 199 05 769.9  
22 Anmeldetag: 11. 2. 1999  
43 Offenlegungstag: 31. 8. 2000

⑦ Anmelder:  
Société des Produits Nestlé S.A., Vevey, CH

74 Vertreter:  
Mitscherlich & Partner, Patent- und Rechtsanwälte,  
80331 München

72 Erfinder: Hermandi, Klaus, 61194 Niddatal, DE; Zenk, Heinz G., 63263 Neu-Isenburg, DE; Andreas, Rolf, 35410 Hunzen, DE; Janson, Günter, 65439 Flörsheim, DE

⑯ Entgegenhaltungen:

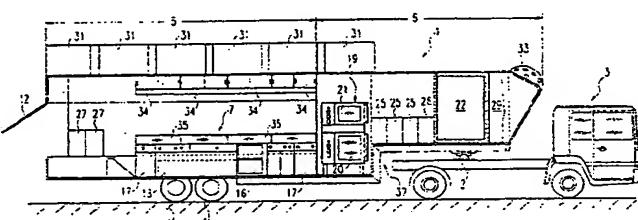
DE	26 44 070	A1
DE-OS	22 61 237	
DE	82 06 451	U1
DE	78 23 845	U1
US	46 01 509	
US	27 33 094	

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

## 54 Verkaufsfahrzeug

57 Ein Verkaufsfahrzeug (1) hat einen begehbaren Innenraum (8) und eine den begehbaren Innenraum (8) zumindest teilweise umgebende Verkaufstheke (7), die durch klappbare Wandteile (12) verschließbar ist. In die Außenwand (28) des Verkaufsfahrzeugs (1) sind von außen zugängliche Verkaufsautomaten (25-27) integriert.



DE 19905769 A1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verkaufsfahrzeug zum Verkauf von warmen und gekühlten Speisen und Getränken beispielsweise auf Großveranstaltungen, wie Fußballspielen, Jahrmarkten oder dergleichen.

## [Stand der Technik]

Verkaufsfahrzeuge zum Verkauf von Speisen und Getränken sind in vielfältiger Ausgestaltung bekannt. Diese Verkaufswagen dienen dem manuellen Verkauf von Speisen und Getränken. Ein teilweise automatisierter Verkauf mittels Verkaufsautomaten ist nicht üblich, so daß der mit den Verkaufswagen erzielbare Verkaufsumsatz aufgrund des ausschließlich manuellen Verkaufs beschränkt ist.

## [Aufgabe der Erfindung]

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verkaufsfahrzeug zu schaffen, das sowohl einen manuellen Verkauf als auch einen automatischen Verkauf ermöglicht und deshalb in einer kurzen Verkaufszeit die Bedienung von einer großen Anzahl von Kunden ermöglicht.

Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Erfindungsgemäß hat der Verkaufswagen sowohl einen begehbarer Innenraum als auch eine den begehbarer Innenraum zumindest teilweise umgebende Verkaufstheke. Die Verkaufstheke ist mit klappbaren Wandteilen verschließbar, so daß der Verkaufswagen problemlos transportierbar ist. Ferner sind zumindest ein, vorzugsweise mehrere Verkaufsautomaten vorgesehen, die in der Außenwand des Verkaufsfahrzeugs integriert sind. Die Kunden können deshalb von außen die Verkaufsautomaten bedienen, ohne daß es einer Mitwirkung des Verkaufspersonals bedarf. Die Verkaufsautomaten können dabei an der Außenwand des Verkaufsfahrzeugs in Bereichen angeordnet sein, die sich für die Verkaufstheke nicht eignen. Somit ist der Bedienbereich nicht nur auf die Verkaufstheke, sondern auch auf die übrigen Bereiche des Verkaufsfahrzeugs ausgedehnt, wodurch die Verkaufseffektivität gesteigert wird.

Die Ansprüche 2-15 betreffen vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung.

In der Verkaufstheke können entsprechend Anspruch 2 ein beheizbares Wärmebecken, eine Grillpfanne und ein Wurstgrillgerät integrierbar und gegeneinander austauschbar einsetzbar sein. Die Verkaufstheke des Verkaufsfahrzeugs kann dann je nach Einsatzzweck bzw. je nach Veranstaltung, bei welcher der Verkauf stattfinden soll, individuell mit geeigneten Geräten bestückt werden. Das Verkaufsfahrzeug verfügt entsprechend den Ansprüchen 3-4 vorteilhaftweise des weiteren über einen Heißluftdämpfer, eine Kühlkammer und eine Tiefkühlkammer. Der Heißluftdämpfer, die Kühlkammer und die Tiefkühlkammer befinden sich entsprechend Anspruch 6 vorzugsweise in einer von der Verkaufszone getrennten Vorbereitungszone, die sich entsprechend den Ansprüchen 7 und 8 entweder vor der Verkaufszone oder an einer gegenüberliegenden Seite der Verkaufszone befinden kann. Da in der Vorbereitungszone sich keine Verkaufstheke befindet, können in diesem Bereich in der Außenwand des Verkaufsfahrzeugs bevorzugt Verkaufsautomaten vorgesehen sein. Durch die dortige Anordnung der Verkaufsautomaten wird der Verkaufsbetrieb im Bereich der Verkaufstheke nicht beeinträchtigt. Die Verkaufsautomaten können entsprechend den Ansprüchen 12 und 13 insbesondere zum Verkauf heißer Getränke, beispielsweise von löslichem Kaffee, oder von verpackten Speisen, beispiels-

weise von Süßigkeiten, dienen.

Auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs ist vorzugsweise entsprechend Anspruch 14 ein Lichtstrahler vorgesehen, der mehrere unter verschiedenen Winkeln nach oben gerichtete Lichtstrahlen erzeugt. Dadurch wird den Besuchern der Großveranstaltung der Standort des Verkaufsfahrzeugs angezeigt und auf das Verkaufsfahrzeug aufmerksam gemacht. Auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs können entsprechend Anspruch 15 ferner Wandtafeln vorgesehen sein, die eine Werbefläche zur Verfügung stellen.

## [Beispiele]

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher beschrieben. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine geschnittene Seitendarstellung eines ersten Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs;

Fig. 2 eine Draufsicht auf das in Fig. 1 dargestellte Ausführungsbeispiel des Verkaufsfahrzeugs in einer geschnittenen Darstellung;

Fig. 3 eine geschnittene Seitendarstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs;

Fig. 4 eine Draufsicht auf das in Fig. 3 dargestellte Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs in einer geschnittenen Darstellung; und

Fig. 5 eine geschnittene Seitendarstellung des in den Fig. 3 und 4 dargestellten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs, wobei in bezug auf Fig. 3 die gegenüberliegende Seite dargestellt ist.

Fig. 1 zeigt einen Längsschnitt durch ein erstes Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs, das allgemein mit dem Bezugssymbol 1 bezeichnet ist. Bei dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist das Verkaufsfahrzeug 1 als Anhänger für einen Sattelschleppzug ausgebildet und über ein gelenkartiges Verbindungselement 2 mit einem Zugfahrzeug 3 verbunden.

In der hinteren Hälfte des Verkaufsfahrzeugs 1 befinden sich im Ausführungsbeispiel an zwei Achsen angeordnete Räder 4, so daß das Verkaufsfahrzeug 1 einerseits über die Räder 4 und andererseits über das Verbindungselement 2 und das Zugfahrzeug 3 abgestützt ist. Das Verkaufsfahrzeug

1 gliedert sich in eine Verkaufszone 5 und eine Vorbereitungszone 6. In der Verkaufszone 5 befindet sich eine Verkaufstheke 7, die einen besser aus Fig. 2 zu ersehenden, begehbarer Innenraum 8 an zwei Seiten 9 und 10 umgibt. An der ersten Seite 9 befindet sich eine Eingangstür 11 die den Zutritt des Bedienpersonals in den Innenraum 8 gestattet. Zumindest die die Theke 7 umgebenden Wandteile 12 sind hochklappbar, so daß nach dem Hochklappen der Wandteile 12 die Theke 7 freigelegt wird und gleichzeitig eine Überdachung des die Theke 7 umgebenden Bereichs durch die hochgeklappten Wandteile 12 entsteht. Mit heruntergeklappten Wandteilen 12 ist das Verkaufsfahrzeug 1 problemlos transportierbar.

Wie am besten aus Fig. 2 zu erkennen, sind in die Verkaufstheke 7 mehrere modular austauschbare Geräte einsetzbar. Dargestellt sind ein beheizbares Wärmebecken 13, eine Heißpfanne bzw. Grillpfanne 14 und ein Wurstgrillgerät 15. Die genannten Geräte sind im dargestellten Ausführungsbeispiel auf beiden Seiten 9 und 10 der Verkaufstheke 7 angeordnet, so daß der Verkauf parallel an beiden Seiten 9 und 10 erfolgen kann. Wie aus Fig. 1 zu erkennen, sind im unteren Bereich der Verkaufstheke 7 ebenfalls verschiedene Geräte vorgesehen, beispielsweise ein Kühlschrank 16 mit mehreren Schubladen für Getränkeflaschen oder Getränke-

dosen, mehrere Wärmeschubladen 17 zur verkaufsfertigen Bevorratung von vorgewärmten Speisen und dergleichen. In diesem unteren Bereich der Theke kann auch ein Behälter zu Aufnahme von Abfällen integriert sein. Ferner ist in die Theke 7 auf beiden Seiten 9 und 10 ein Radkasten 18 integriert.

In der Vorbereitungszone 6 befindet sich ein Heißluftdämpfer 19, beispielsweise zum Erhitzen von vorgefertigten, festen Speisen. Im dargestellten Ausführungsbeispiel hat der Heißluftdämpfer 19 ein größeres Fach 20 und ein kleineres Fach 21. In der Vorbereitungszone 6 befindet sich ferner eine Kühlkammer 22 zur Bevorratung von gekühlten, vorgefertigten Speisen, und eine Tiefkühlkammer 23 zur Bevorratung von tiefgekühlten, vorgefertigten Speisen. Diese vorgefertigten Speisen können dann beispielsweise mit dem Heißluftdämpfer 19 oder auch mit dem heizbaren Wärmebecken 13 oder der Grillpfanne 14 schnell und problemlos erwärmt werden. Nützlich ist auch ein in der Vorbereitungszone 6 ebenfalls vorgesehenes Spülbecken 24.

Die Trennung der Vorbereitungszone 6 von der Verkaufszone 5 hat den Vorteil, daß in der Vorbereitungszone 6 die Speisen vorbereitet werden können, ohne daß der Verkauf in der Verkaufszone 5 davon beeinträchtigt wird. Ferner ist die Vorbereitungszone 6 vor Einblicken der Kunden geschützt, da in diesem Bereich keine Verkaufstheke 7 vorgesehen ist. Im in den Fig. 1 und 2 dargestellten Ausführungsbeispiel befindet sich ein Teil der Vorbereitungszone 6, oberhalb einer Stufe 37 für das Verbindungselement 2 mit dem Zugfahrzeug 3. Dadurch ergibt sich eine besonders platzsparende Anordnung.

Erfindungsgemäß findet der Verkauf nicht nur über die Verkaufstheke 7 in der Verkaufszone 5 statt, sondern auch über mehrere Verkaufsautomaten 25-27. Dabei kann eine erste Art von Verkaufsautomat 25 zum Verkauf von heißen Getränken, insbesondere von löslichem Kaffee oder Tee oder heißem Wasser vorgesehen sein, während eine zweite Art von Verkaufsautomaten 24 und 26 dem Verkauf von abgepackten Speisen, beispielsweise Süßigkeiten, Sandwiches, Speiseeis, oder dergleichen dient. Wesentlich ist, daß die in der Außenwand 28 des Verkaufsfahrzeugs 1 integrierten Verkaufsautomaten 25-27 von außen zugänglich und bedienbar sind und daß diese in einem der Verkaufstheke 7 abgelegenen Bereich des Verkaufsfahrzeugs 1 angeordnet sind. Dadurch wird der Verkaufsbetrieb an der Verkaufstheke 7 durch die Verkaufsautomaten 24-27 betätigten Kunden nicht beeinträchtigt. Im Innenraum 8 kann der Bereich oberhalb der Verkleidungen der Verkaufsautomaten 25-27 als Ablagemöglichkeit oder als Arbeitsplatte dienen. Auf diese Weise ergibt sich eine besonders platzsparende und zweckdienliche Ausgestaltung. Der dem Zugfahrzeug 3 zugewandte Bereich kann als Aufnahmeraum 29 für technische Geräte, beispielsweise für Stromaggregate oder Kühlaggregate dienen. In den Eckbereichen 30 hinter den Verkaufsautomaten 27 können Leuchtdisplays für Werbezwecke vorgesehen sein. Weitere Werbeträger bilden auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs 1 angeordnete Wandtafeln 31.

Die Kühlkammer 22 und die Tiefkühlkammer 23 sind jeweils über dem Innenraum 8 zugewandte Türen 36 bzw. 32 zugänglich.

Auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs 1 befindet sich ferner vorzugsweise ein Lichtstrahler 33, der mehrere unter verschiedenen Winkeln nach oben gerichtete Lichtstrahlen erzeugt. Dadurch wird den Besuchern einer Veranstaltung, beispielsweise eines Fußballspiels oder eines Jahrmarkts, der Standort des Verkaufsfahrzeugs 1 angezeigt, was besonders werbewirksam ist. Bei den Lichtstrahlen kann es sich beispielsweise um Laserstrahlen handeln.

Über der Verkaufstheke 7 befinden sich unterhalb des Dachs des Verkaufsfahrzeugs 1 vorzugsweise mehrere Hängeschränke 34 mit Schiebe- oder Klapptüren. Die Oberfläche der Theke 7 ist aus hygienischen Gründen zu den Kunden hin mit einem transparenten Schauglas 35 geschützt.

Die Fig. 3 bis 5 zeigen ein zweites Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs 1, das im Vergleich zu dem in den Fig. 1 und 2 dargestellten Ausführungsbeispiel kleiner und in der Bauart eines Wohnwagens 10 ausgebildet ist. Bereits beschriebene Elemente sind mit übereinstimmenden Bezugssymbolen versehen, um die Zuordnung zu erleichtern.

Der als Anhänger ausgebildete Verkaufswagen 1 ist über ein sich in Fahrtrichtung erstreckendes Verbindungsge-15 stänge 50, an welchem ein Stützrad 51 vorgesehen ist, mit einem nichtdargestellten Zugfahrzeug verbindbar.

Auch das in den Fig. 3 bis 5 dargestellte Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Verkaufswagens 1 gliedert sich in eine Vorbereitungszone 6 und eine Verkaufszone 5, 20 wobei die Verkaufszone 5 mit der Verkaufstheke 7 an einer ersten Seite 10 des Verkaufsfahrzeugs 1 und die Vorbereitungszone 6 an einer der ersten Seite 10 gegenüberliegenden zweiten Seite 9 des Verkaufswagens 1 angeordnet sind. In der Vorbereitungszone 6 befindet sich der bereits beschriebene Heißluftdämpfer 19, der auf einer Arbeitsplatte 52 angeordnet ist. In der Verkaufstheke 7 sind das bereits beschriebene Wurstgrillgerät 15, das beheizbare Wärmebekken 13 und die Grillpfanne 14 integriert. Auch bei dem in den Fig. 3 bis 5 dargestellten Verkaufsfahrzeug 1 sind diese 30 Geräte in der Verkaufstheke 7 modular austauschbar, so daß die Verkaufstheke 7 je nach Verkaufsveranstaltung und dem dort zu erwartenden Publikum mit unterschiedlichen Geräten bestückt werden kann. Ferner sind eine Kasse 53 und Dosierspender 54 beispielsweise für Senf und Ketchup vor-35 gesehen.

Ferner sind in von der Verkaufstheke 7 abgelegenen Bereichen Verkaufsautomaten 25, 55 und 56 vorgesehen, um zusätzlich zu dem manuellen Verkauf über die Verkaufstheke 7 einen automatisierten selbständigen Verkauf zu ermöglichen. Bei den Verkaufsautomaten 25, 55 und 56 handelt es sich in den Fig. 3 bis 5 dargestellten Ausführungsbeispiel um Kaffeeautomaten 25, einen Automaten 55 für Süßigkeiten und einen gekühlten Automaten 56 beispielsweise für Speiseeis oder gekühlte Getränke.

In der Verkaufstheke 7 können mehrere Wärmeschubladen 57 zur Aufnahme von verkaufsfertigen, vorgewärmten Speisen vorgesehen sein. Die Oberfläche der Verkaufstheke 7 ist vorzugsweise über ein transparentes Schauglas 58 aus hygienischen Gründen zu den Kunden hin abgetrennt.

Auf dem Dach des Verkaufswagens 1 befindet sich der bereits beschriebene Lichtstrahler 33, der mehrere unter verschiedenen Winkeln nach oben gerichtete Lichtstrahlen erzeugt, um auf das Verkaufsfahrzeug 1 aufmerksam zu machen.

Dem in den Fig. 1 und 2 einerseits und dem in den Fig. 3 bis 5 andererseits beschriebenen Ausführungsbeispielen ist gemeinsam, daß der Innenraum 8 in eine Vorbereitungszone 6 und eine Verkaufszone 5 unterteilt ist, was zu einem geordneten Funktionsablauf führt. Ferner ist den Ausführungsbeispielen gemeinsam, daß in der Außenwand 28 des Verkaufsfahrzeugs 1 mehrere Verkaufsautomaten 25, 26, 27, 55 und 56 integriert sind, die so angeordnet sind, daß der Verkaufsbetrieb an der Verkaufstheke 7 dadurch nicht gestört wird. Durch die von außen zugänglichen Verkaufsautomaten 25-27, 55 und 56 wird ein zusätzliches Verkaufspotential geschaffen, das die Effektivität des erfindungsgemäßen Verkaufsfahrzeugs 1 weiter erhöht.

Die Erfindung ist nicht auf die dargestellten Ausführungs-

beispiele beschränkt, vielmehr kann das erfundungsgemäße Konzept auch an anders ausgestalteten Verkaufsfahrzeugen 1 in gleicher Weise verwirklicht werden.

1 Verkaufsfahrzeug  
2 gelenkartiges Verbindungselement

3 Zugfahrzeug

4 hintere Räder

5 Verkaufszone

6 Vorbereitungszone

7 Verkaufstheke

8 Innenraum

9 Seite der Verkaufstheke

10 Seite der Verkaufstheke

11 Eingangstüre

12 Wandteile

13 Wärmebecken

14 Grillpfanne

15 Wurstgrillgerät

16 Kühlschrank

17 Wärmeschubladen

18 Radkasten

19 Heißluftdämpfer

20 größeres Fach des Heißluftdämpfers

21 kleineres Fach des Heißluftdämpfers

22 Kühlkammer

23 Tiefkühlkammer

24 Verkaufsautomat

25 Verkaufsautomat

26 Verkaufsautomat

27 Verkaufsautomat

28 Außenwand

29 Aufnahmeraum für technische Geräte

30 Eckbereiche

31 Wandtafeln

32 Türe

33 Lichtstrahler

34 Hängeschränke

35 transparentes Schauglas

36 Türe

37 Stufe

50 Verbindungsgestänge

51 Stützrad

52 Arbeitsplatte

53 Kasse

54 Dosierspender

55 Verkaufsautomat

56 Verkaufsautomat

57 Wärmeschubladen

58 transparentes Schauglas

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

#### Patentansprüche

1. Verkaufsfahrzeug (1) mit einem begehbaren Innenraum (8), einer den begehbaren Innenraum (8) zumindest teilweise umgebende Verkaufstheke (7), die durch klappbare Wandteile (12) verschließbar ist, und zumindest einem von außen zugänglichen und bedienbaren Verkaufsautomaten (25-27, 55, 56), der in die Außenwand (28) des Verkaufsfahrzeugs (1) integriert ist.

2. Verkaufsfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in die Verkaufstheke (7) zumindest ein heizbares Wärmebecken (13) zum Erhitzen von vorgefertigten, flüssigen Speisen, zumindest eine Grillpfanne (14) und zumindest ein Wurstgrillgerät (15) modular gegeneinander austauschbar einsetzbar sind.

3. Verkaufsfahrzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verkaufsfahrzeug (1) zumindest einen Heißluftdämpfer (19) zum Erhitzen von vor-

5

gefertigten, festen Speisen aufweist.

4. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Verkaufsfahrzeug (1) zumindest eine Kühlkammer (22) zur Bevorratung von gekühlten, vorgefertigten Speisen aufweist.

5. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verkaufsfahrzeug (1) zumindest eine Tiefkühlkanister (23) zur Bevorratung von tiefgekühlten, vorgefertigten Speisen aufweist.

6. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Verkaufstheke (7) in einer Verkaufszone (5) des Verkaufsfahrzeugs (1) befindet und daß sich der Heißluftdämpfer (19) und/oder die Kühlkammer (22) und/oder die Tiefkühlkammer (23) in einer von der Verkaufszone (15) getrennten Vorbereitungszone (6) befinden.

7. Verkaufsfahrzeug nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Verkaufsfahrzeug (1) als Anhänger für einen Sattelschleppzug ausgebildet ist, wobei sich die Vorbereitungszone (6) zumindest teilweise oberhalb und/oder unmittelbar hinter einem Verbindungselement (2) befindet, über welches der Anhänger mit einem Zugfahrzeug (3) verbindbar ist, und sich die Verkaufszone (5) in Fahrzeuggängsrichtung in einem dem Verbindungselement (2) abgewandten Bereich der Vorbereitungszone (6) erstreckt.

8. Verkaufsfahrzeug nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Verkaufsfahrzeug (1) als Anhänger ausgebildet ist, der über ein sich in Fahrtrichtung erstreckendes Verbindungsgestänge (50) mit einem Zugfahrzeug verbindbar ist, wobei die Verkaufszone (5) mit der Verkaufstheke (7) an einer ersten Seite (10) des Verkaufsfahrzeugs (1) und die Vorbereitungszone (6) an einer der ersten Seite (10) gegenüber liegenden zweiten Seite (9) des Verkaufsfahrzeugs (1) angeordnet sind.

9. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß sich in der Vorbereitungszone (6) ein Spülbecken (24) befindet.

10. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein Verkaufsautomat (25, 26; 25, 55) in der Außenwand (28) des Verkaufsfahrzeugs (1) im Bereich der Vorbereitungszone (6) angeordnet ist.

11. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß in die Verkaufstheke (7) Kühlschränke (16) eingebaut sind.

12. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein Verkaufsautomat (25) zum Verkauf heißer Getränke, insbesondere von löslichem Kaffee, ausgestattet ist.

13. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein Verkaufsautomat (26, 27; 55, 56) zum Verkauf von abgepackten Speisen, insbesondere von Süßigkeiten oder Speiseeis, ausgestattet ist.

14. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs (1) ein Lichtstrahler (33) vorgesehen ist, der mehrere unter verschiedenen Winkeln nach oben gerichtete Lichtstrahlen erzeugt.

15. Verkaufsfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Dach des Verkaufsfahrzeugs (1) Wandtafeln (31) vorgesehen

**BEST AVAILABLE COPY**

DE 199 05 769 A 1

7

8

sind, die eine Werbefläche bieten.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

**BEST AVAILABLE COPY**

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:  
Int. Cl. 7:  
Offenlegungstag:

DE 199 05 769 A1  
B 60 P 3/025  
31. August 2000

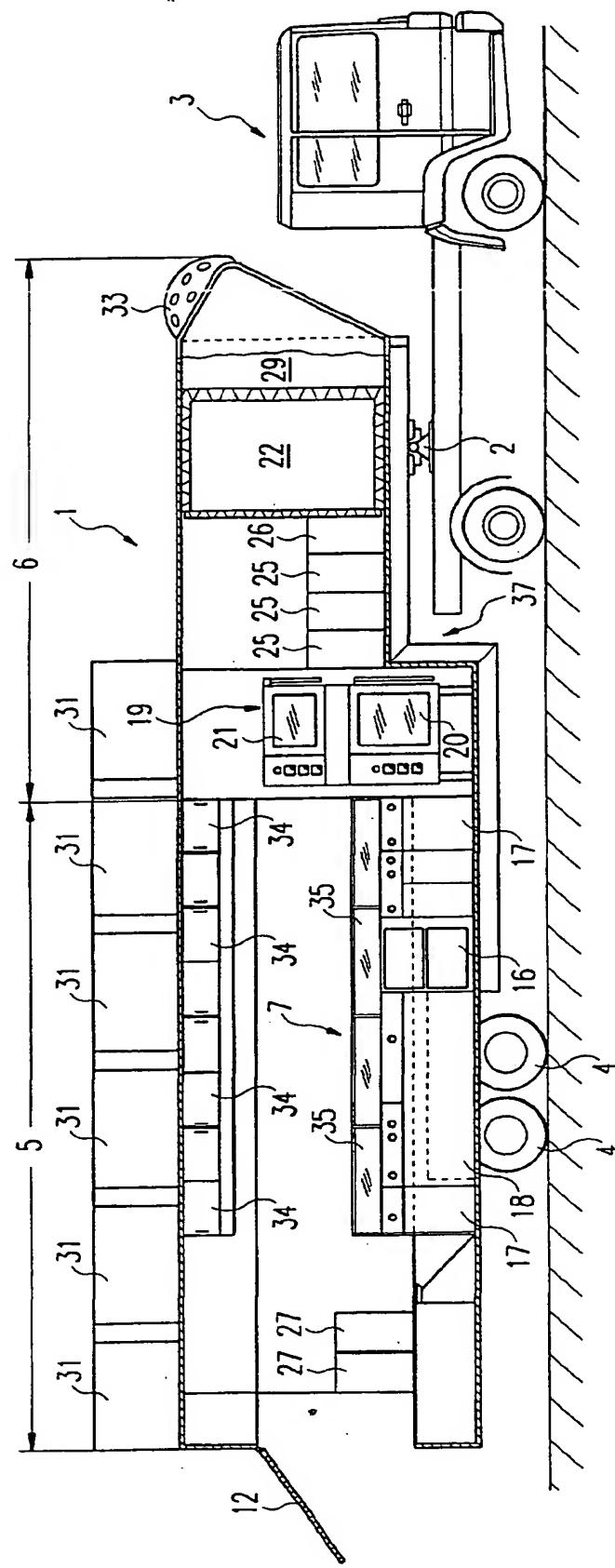


Fig. 1

**BEST AVAILABLE COPY**

ZEICHNUNGEN SEITE 2

Nummer:  
Int. Cl. 7:  
Offenlegungstag:

DE 199 05 769 A1  
B 60 P 3/025  
31. August 2000

ZE

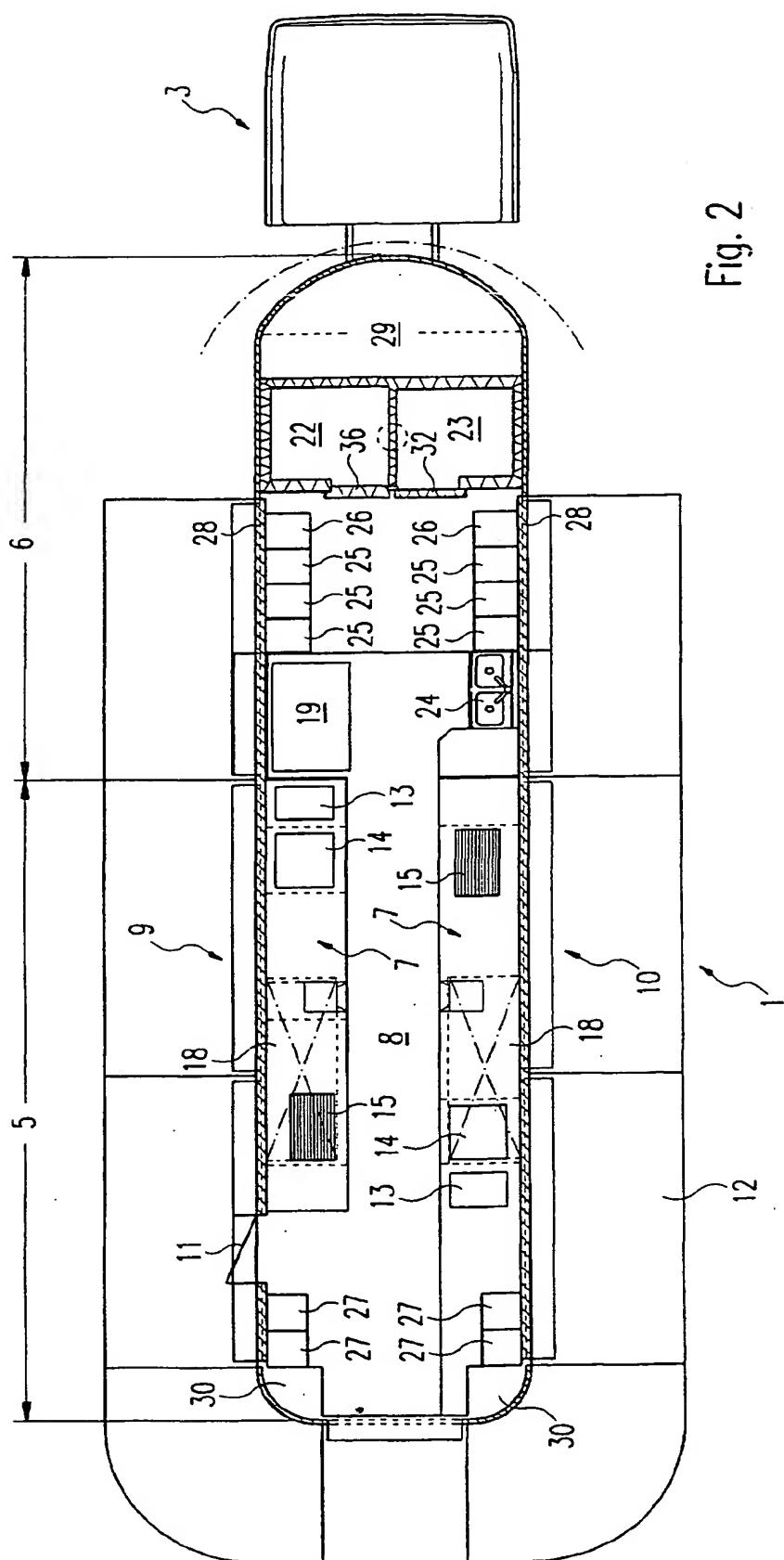


Fig. 2

**BEST AVAILABLE COPY**

## ZEICHNUNGEN SEITE 3

Nummer:  
Int. Cl.<sup>7</sup>:  
Offenlegung

DE 199 05 769 A1  
B 60 P 3/025  
31. August 2000

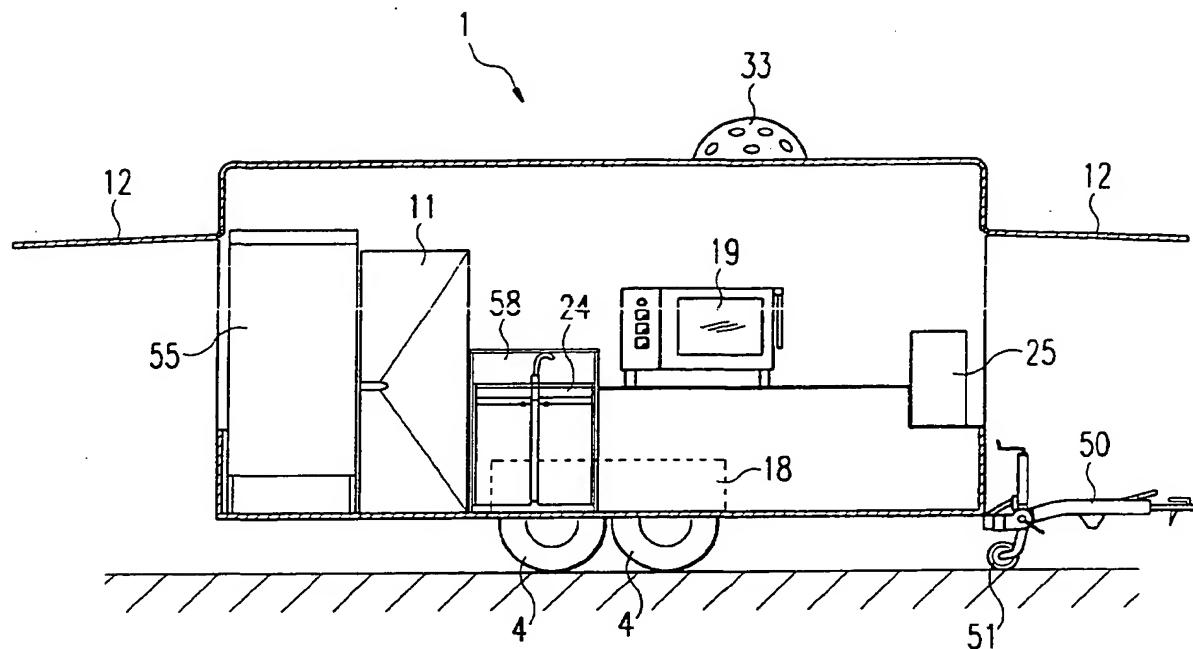


Fig. 3

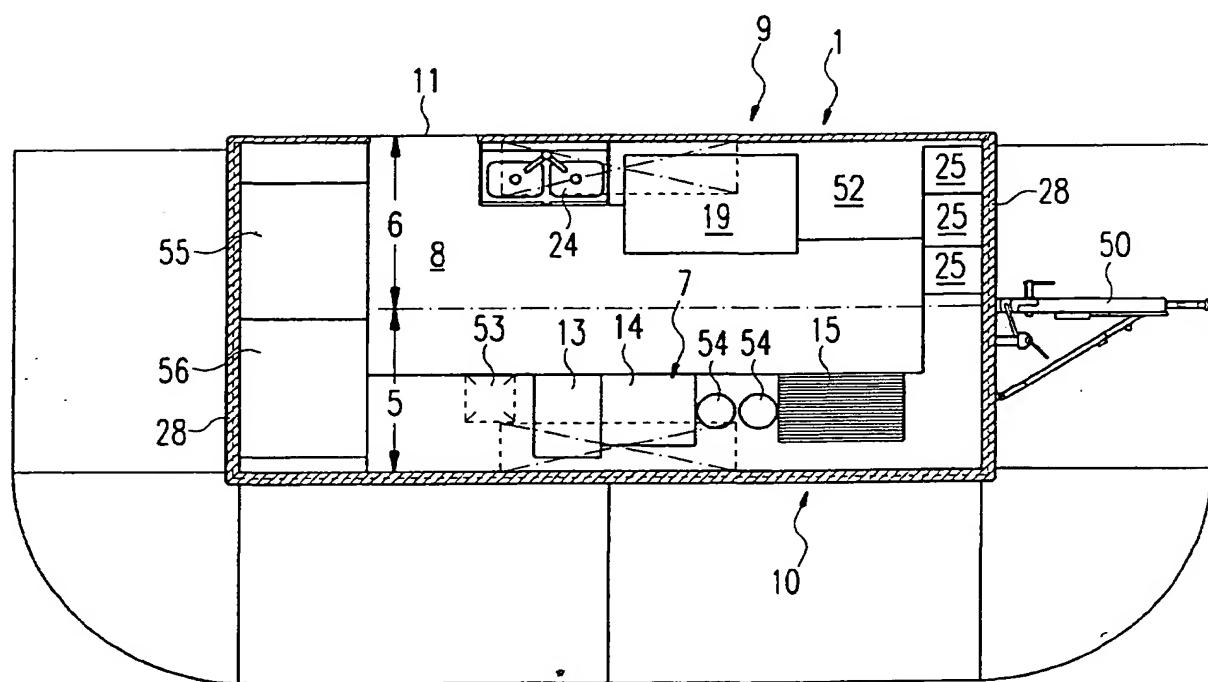


Fig. 4

**BEST AVAILABLE COPY**

## ZEICHNUNGEN SEITE 4

Nummer:  
Int. Cl.<sup>7</sup>:  
Offenlegungstag:

DE 199 05 769 A1  
B 60 P 3/025  
31. August 2000

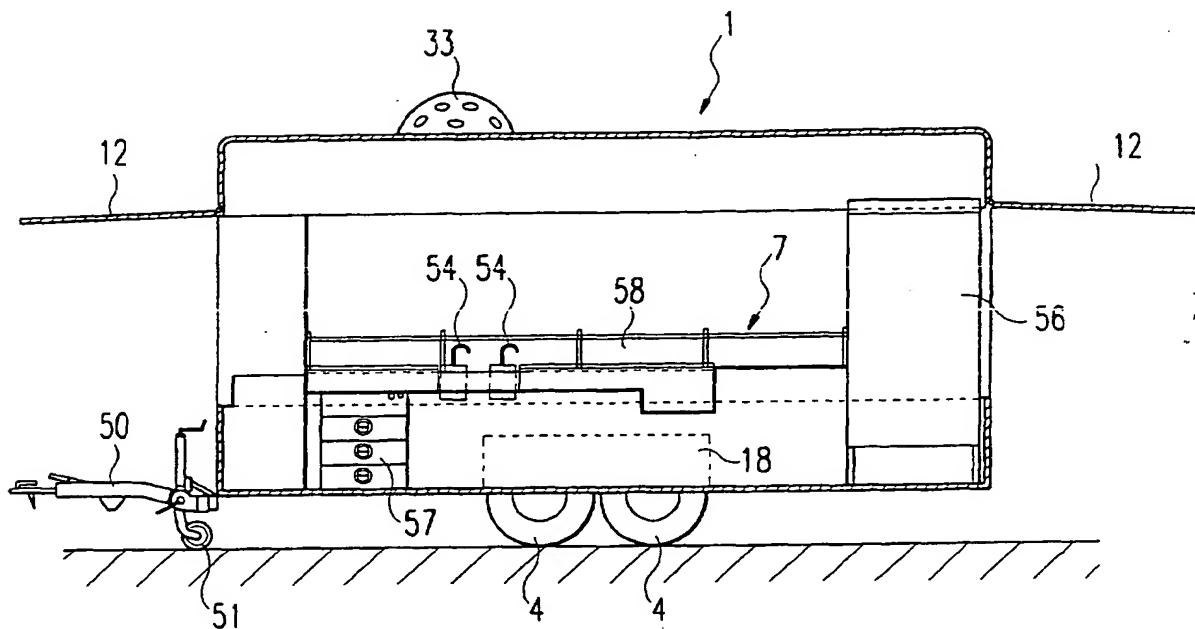


Fig. 5